

III.2.6

Sachunterricht – Demokratie & Gesellschaft

Soziale Berufe erkunden – Verantwortungsvolle Jobs im sozialen Bereich

Dr. Petra Sauerborn



© RAABE 2024

© Cecille_Arcurs_E/Getty Images

Jeder Mensch, ob jung oder alt, braucht einmal Hilfe. Doch was sind eigentlich „soziale Berufe“ und warum sind sie so wichtig für unsere Gesellschaft? In dieser Unterrichtseinheit für den Sachunterricht der Grundschule lernen die Kinder exemplarisch verschiedene soziale Berufe kennen. Die Auseinandersetzung mit den genannten und weiteren Fragestellungen führt nicht nur zu Verständnis, Anerkennung oder Interesse für diese Berufsgruppe, sondern fördert auch die Empathie der Schülerinnen und Schüler und leistet so einen Beitrag zu einem sozialen Miteinander.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	1 bis 2
Dauer:	ca. 9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Berufe und Arbeitsformen erkunden; Sozialkompetenz
Thematische Bereiche:	Soziale Berufe; Arbeitswelt; Berufsbezeichnungen; Berufsbezogene Tätigkeiten; Arbeitsorte; Arbeitsalltag
Medien:	Texte, Bilder, Spiel, Test, Selbsteinschätzungsbogen, Beobachtungsbogen
Fächerübergreifend:	Deutsch: Berufsbeschreibungen verfassen

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Der Begriff „sozial“ kommt aus dem Lateinischen und heißt „gemeinsam“ bzw. „verbunden“. Ohne Berufe, in denen Menschen anderen Menschen helfen, würde ein Sozialstaat nicht funktionieren. Auch den Schülerinnen und Schülern begegnen in ihrem Alltag immer wieder soziale Berufe: Betreuende oder Lehrende, Therapeuten oder Helfende, Personen aus dem allgemeinen Gesundheitswesen usw. Es gibt unzählige Berufe im sozialen Bereich. So gehören zum Beispiel auch Mitarbeitende in der Verwaltung eines Krankenhauses dazu. Die unterrichtliche Beschäftigung mit dem Thema schafft Empathie, Bewusstsein und Interesse.

Hinweise zu den Materialien

Hinweise zu einzelnen Materialien

In dieser Einheit werden exemplarisch ausgewählte Berufe vorgestellt (Altenpfleger, Sanitäterin, Erzieher, Krankenpflegerin, Hebamme, Lehrer, Logopäde). Selbstverständlich können in Gesprächen oder im Rahmen von **M 16** weitere Berufe genauer erörtert werden. Bei den Berufen wird aus Gründen der didaktischen Reduktion (Lesekompetenz) nur die männliche oder weibliche Bezeichnung verwendet. Anstatt „Gesundheits- und Krankenpflegerin“ wird nur der Begriff „Krankenpflegerin“ genannt.

Grundsätzlich sollten in der Unterrichtsreihe verschiedene Sozialformen gewählt werden, um eben auch das soziale Miteinander der Kinder zu fördern und Einzelarbeitssituationen auszugleichen. Im Zusammenhang mit den Materialien für das einfache Niveau (**M 1**, **M 4**, **M 10**, **M 15**) können auch leistungsgemischte Paarungen gewählt werden, um leseschwächere Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Für das Rollenspiel **M 1–M 3** sollte eine leistungsbezogen homogene Zuordnung erfolgen, damit die zusammenarbeitenden Kinder das gleiche Material benutzen können. **M 7** kann als Gruppenpuzzle durchgeführt werden, die Texte sind mit Buchstaben versehen.

Weitere Materialien zur Unterrichtseinheit

Am Ende der Einheit finden Sie einen Test (**M 22**), einen Selbsteinschätzungsbogen (**M 23**) und einen Beobachtungsbogen (**M 24**). Lösungen zu den Materialseiten erhalten Sie unter www.raabits.de/grundschule oder in Ihrem persönlichen Online-Archiv unter www.raabe.de.

Hinweise zur Differenzierung

Die Materialien **M 1–M 3**, **M 4–M 6**, **M 10–M 12** und **M 15–M 17** sind dreifach differenziert. Die Differenzierung erfolgte in erster Linie qualitativ, zum Teil auch quantitativ.

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

Zusätzliches (Bild-)Material findet sich bei einschlägigen Organisationen und Einrichtungen. Weiterhin bietet es sich an, Expertinnen und Experten in den Unterricht einzuladen sowie im außerschulischen Lernen Einrichtungen wie die Polizei- oder Feuerwache, einen Pflegedienst, eine Behindertenwerkstatt, ein Jugendhaus oder das Seniorenheim zu besuchen.

Auf einen Blick

Legende der Abkürzungen:

AB: Arbeitsblatt; AL: Anleitung; BD: Bilder/Bildkarten; SP: Spiel; TX: Text

UG: Unterrichtsgespräch; LV: Lehrervortrag; EA: Einzelarbeit; PA: Partnerarbeit



einfaches Niveau



mittleres Niveau



schwieriges Niveau

1./2. Stunde

Thema: Was heißt „sozial“?

Einstieg: L schreibt Impulswort „sozial“ an die Tafel / an das Smartboard und sammelt Ideen der SuS als Mindmap rund um den Begriff (UG)

M 1–M 3 (AB) **Was heißt sozial?** / Die SuS lesen kurze Texte, verbinden sie mit dem richtigen „Ich helfe dir“-Text oder notieren eine eigene Lösung und spielen ausgewählte Situationen in verteilten Rollen vor (PA)



Vorbereitung: niveaurorientierte Paare bilden

3./4. Stunde

Thema: Soziale Berufe kennenlernen

M 4–M 6 (AB) **Soziale Berufe kennenlernen** / Die SuS ordnen Bilder und Beschreibungen einander richtig zu, kleben auf und beschäftigen sich mit Berufsbezeichnung, Arbeitsort und Tätigkeiten (EA, PA)



M 7 (TX) **Das sind unsere Aufgaben** / Die SuS betrachten Bilder, lesen Beschreibungen zu Berufen und berichten sich in 3er-Gruppen gegenseitig den Inhalt, ggf. in einem Gruppenpuzzle (GA)

M 8 (BD) **Wimmelbild: Soziale Berufe finden und benennen** / Die SuS betrachten ein Wimmelbild und finden darin verschiedene soziale Berufe (PA oder UG)

5./6. Stunde

Thema:	Berufsbezeichnungen und typische Tätigkeiten
M 9 (AB)	Falsche Sätze erkennen / Die SuS lesen Informationen zu Berufen, unterstreichen richtige Aussagen und streichen falsche durch (PA)
 M 10–M 12 (AB)	Einen Lückentext zum Thema „soziale Berufe“ / Die SuS vervollständigen Sätze mit Lücken (EA, PA)
M 13 (TX, SP)	Berufe erraten / Die SuS lesen Informationskarten und stellen Berufe vor, die anderen Kinder müssen den Beruf raten (GA)
Vorbereitung:	<input type="checkbox"/> M 13 ggf. laminieren und auseinanderschneiden

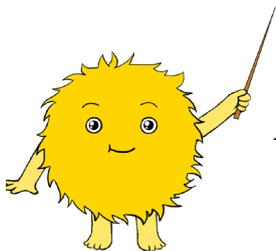
7. Stunde

Thema:	Andere soziale Berufe und der Arbeitsort „Krankenhaus“
 M 14–M 16 (AB)	Weitere soziale Berufe kennenlernen / Die SuS lernen weitere (soziale) Berufe kennen und überlegen, was einen sozialen Beruf ausmacht (PA)
M 17 (AB)	Das Krankenhaus schläft nie / Die SuS betrachten die Bilder, lesen kurze Sätze zum Thema „Arbeiten im Krankenhaus“ und tauschen sich über zwei Fragen aus (EA, PA)

8./9. Stunde

Thema:	Gemeinsamkeiten sozialer Berufe und Abschluss
 M 18–M 20 (AB)	Das haben soziale Berufe gemeinsam / Die SuS überlegen, was soziale Berufe gemeinsam haben und begründen, ob der Beruf „Erzieher“ bzw. „Erzieherin“ für sie in Frage kommt (PA, EA)
M 21 (AL, SP)	Spiel: Berufe und Arbeitsorte / Die SuS festigen spielerisch ihr Wissen über soziale Berufe und Arbeitsorte mit einem Würfelspiel für 2–3 Kinder (PA, GA)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> M 21: 1 Würfel, 2–3 Spielfiguren (je nach Anzahl der Kinder)

Was heißt sozial?



Jeder Mensch ist einmal auf die Hilfe anderer angewiesen. Sozial bedeutet, dass du dich in andere Personen gut hineinversetzen kannst. Du fühlst mit ihnen und hilfst den Menschen.



Aufgabe 1: Was gehört zusammen? Lest und verbindet.



Aufgabe 2: Spielt eine Situation vor.

Ich brauche Hilfe!
Ich bin ein älterer Nachbar und kann den schweren Korb mit Einkäufen nicht mehr tragen.

Ich helfe dir!
Du kannst dich an mir festhalten. Ich zeige dir den Weg und warne dich vor Hindernissen.



Ich brauche Hilfe!
Ich bin blind. Ich kenne mich hier nicht aus und fühle mich unsicher.

Ich helfe dir!
Ich trage den Korb. Ich frage meine Eltern, ob sie für dich einkaufen gehen, wenn du willst.



Ich brauche Hilfe!
Ich bin hingefallen und habe mich vielleicht verletzt.

Ich helfe dir!
Ich komme zu dir und helfe dir auf. Wir schauen, wie schlimm es ist. Vielleicht hole ich Hilfe.



Bild oben: © Dejan Marjanovic/E+; Bild Mitte: © Andrey Popov/AdobeStock; Bild unten: © ArtMarie/E+

